

**Zeitschrift:** Programm des Zürcherischen Technikums in Winterthur  
**Herausgeber:** Technikum Winterthur  
**Band:** 1 (1874-1875)

**Rubrik:** Einrichtung der Anstalt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# I. Einrichtung der Anstalt.

Das Technikum ist eine Berufsschule für die **mittlere Stufe** der gewerblichen Ausbildung. Sie wurde gegründet vom Kanton Zürich, unter namhafter Betheiligung der Stadtgemeinde Winterthur; sie ist daher eine Staatsanstalt.

Nach dem Gesetz vom 24. März 1873 soll das Technikum folgende Fachschulen enthalten:

1. Die Schule für Bauhandwerker,
2. die Schule für Mechaniker,
3. die Schule für Chemiker,
4. die Schule für die Kunstgewerbe,
5. die Schule für Geometer.

Ausserdem können mit der Anstalt verbunden werden:

6. Eine Schule für Förster,
7. eine Schule für Weber,
8. einē Handelsschule, und
9. Fachkurse für spezielle Berufszweige, z. B. im technischen Zeichnen für Arbeiter,  
Lehrer an Handwerksschulen u. s. w.

Die Schulen 1, 2 und 8 umfassen **fünf**, die übrigen **vier** auf einander folgende Halbjahreskurse.

Mit Rücksicht auf die Vorkenntnisse schliesst die erste (unterste) Klasse des Technikums an die dritte Klasse der zürcherischen Sekundarschule an. Wer also in die unterste Klasse des Technikums eintreten will, muss jene Vorkenntnisse besitzen, welche eine dreijährige Sekundarschule gibt. Diese Sekundarschulen entlassen ihre Schüler in der Regel nach dem zurückgelegten 15. Altersjahr. Es wird daher auch verlangt, dass ein Schüler bei seiner Aufnahme in die I. Klasse des Technikums das 15. Altersjahr zurückgelegt habe. Für die weitem Klassen ist ein entsprechend höheres Alter erforderlich.

Die beiden ersten Halbjahrsklassen führen den Unterricht der Sekundarschule weiter; sie sind daher wesentlich Vorbereitungsklassen. Mit den Kenntnissen, welche eine Sekundarschule gibt, lässt sich nämlich ein wissenschaftlicher Fachunterricht nicht aufbauen. Daher haben die Schüler aller Abtheilungen im ersten Jahr zum grössten Theil einen gemeinsamen Unterricht in Mathematik, Physik, Chemie, im Zeichnen, in den Sprachen. Erst in der III. Klasse (3. Semester) gehen die Schüler auseinander, um einen gesonderten Fachunterricht zu erhalten.

Die Klassen I, III und V beginnen im Frühjahr (am letzten Montag des Monats April) die Klasse II und IV im Herbst (am letzten Montag des Monats Oktober). Es können Schüler sowohl im Herbst als im Frühjahr aufgenommen werden, jedoch in der Regel nur bei Beginn eines Semesters.

Bei der Anmeldung hat der Schüler möglichst vollständige Zeugnisse über seine Vorkenntnisse beizubringen; ferner ein Sittenzeugniss, insofern solches nicht im erstern enthalten ist.

Vor der Aufnahme haben die Schüler in der Regel eine Prüfung zu bestehen. Die Fächer, in welchen für das Frühjahr 1875/76 examinirt wird, sind weiter unten übersichtlich zusammengestellt. Je nach dem Ergebniss der Prüfung erfolgt entweder Abweisung, definitive Aufnahme oder Aufnahme auf Probe. Dem provisorisch Aufgenommenen wird die Verpflichtung auferlegt, sich durch Selbststudium oder Privatunterricht nachzuarbeiten und sich durch eine Nachprüfung über das Mass der erforderlichen Kenntnisse auszuweisen.

Die Lehrfächer, welche ein ordentlicher Schüler während des Semesters zu besuchen hat, werden bei der Aufnahme mit Genehmigung des Direktors festgestellt.

Per Semester zahlen ordentliche Schüler Fr. 30, Hospitanten Fr. 2 für die wöchentliche Stunde und Theilnehmer an den Arbeiten des Laboratoriums ausserdem Fr. 20.

Während der letzten Woche eines jeden Semesters finden öffentliche Repetitionen behufs Festsetzung der Zeugnisszensuren statt. Ordentliche und ausserordentliche Schüler sind verpflichtet, an denselben Theil zu nehmen. Zu gleicher Zeit werden die Arbeiten, welche die Schüler während des Kurses angefertigt haben, öffentlich aufgelegt.

## II. Mittheilungen über das Jahr 1874/75.

### A. Sommer-Semester.

Das Technikum wurde am 4. Mai 1874 eröffnet mit der I. Klasse aller Abtheilungen, der III. Klasse der mechanischen- und Geometerschule, einem Arbeiterkurs im technischen Zeichnen und einem solchen in Algebra. Im Stundenplan wurde die Einrichtung getroffen, dass auch Lehrlinge von Winterthur und Umgebung am Unterricht in den fremden Sprachen Theil nehmen konnten. Es wurden daher im Französischen und Englischen zwei Parallelklassen nöthig. Die Betheiligung am gesammten Unterricht war folgende:

	I. Klasse.		III. Klasse				Arbeiterkurse.		Zusammen.			
	Ordentl. Schüler.	Hospitant.	Ordentl. Schüler.	Hospitant.	Ordentl. Schüler	Hospitant.	Zeichnen.	Algebra.	Ordentl. Schüler.	Hospitant.	Arbeiter.	Total.
Eingetreten . . . .	50	63	17	1	5	—	80	56	72	64	136	272
Ausgetreten . . . .	5	4	2	—	—	—	28	20	7	4	48	59
Auf Ende Semester	45	59	15	1	5	—	52	36	65	60	88	213

Von den ordentlichen Schülern gehören an:

	I. Klasse.	III. Mechan. Kl.	III. Geom. Kl.
Dem Kanton Zürich	32	10	1
der übrigen Schweiz	14	6	4
dem Ausland	4	1	—
	50	17	5